

## **Zur Hohen Warte – Owener Wanderer, bestes Wetter und ein Stück Albgeschichte**

### **Mit Gedenkwanderung des Schwäbischen Albvereins zur Hohen Warte**

Wackere Wanderfreunde des Schwäbischen Albvereins machten sich am Sonntag auf zu einer eindrucksvollen Rundwanderung über die Eninger Weide. Bei idealem Herbstwetter führte die Tour auf rund 750 Meter Höhe durch die sanft gewellte Alblandschaft – ein Tag, wie geschaffen für Bewegung, Begegnung und Besinnung.

Startpunkt war das Oberbecken des Glemser Staubeckens, von wo aus die Gruppe gemütlich loszog. Der Weg führte vorbei am Wanderheim Eninger Weide in Richtung Gestüt St. Johann. Nach einem kurzen, aber lohnenden Anstieg auf 820hm wurde das Ziel der Wanderung erreicht: der 23 m hohe Aussichtsturm „Hohe Warte“.



Dort fand eine würdige, 30 minütige Gedenkfeier statt, die an die Gefallenen der beiden Weltkriege sowie an die verstorbenen Mitglieder des Albvereins erinnerte. In stiller Andacht gedachten die dort versammelten „Albvereinler“ all Jener, die einst für Frieden, Freiheit und Gemeinschaft standen.

Gestärkt durch ein gemeinsames Rucksackvesper führte der Rückweg über den malerischen Grünen Felsen, von dem wir eine beeindruckende Weitsicht genossen, zurück zur Eninger Hütte. Gerne unterbrachen wir mit einer gemütlichen Einkehr die Wanderung.

In einem Bogen ging's dann anschließend noch um das obere Speicherbecken mit seinem 900.000cbm glitzerndem Wasser herum, dann vorbei am Wildgehege, was die gelungene Tour abrundete.

So verband diese ereignisreiche Wanderung Naturgenuss, Kameradschaft und besinnliches Gedenken auf eindrucksvolle Weise – ganz im Sinne der Werte, für die der Schwäbische Albverein seit jeher steht.

Norbert Rumberger